Die Suche nach Ivankov

Lawlu

Von Krasawaza

Kapitel 15: 15

Das war eine Katastrophe. Sie dachten, dass sie endlich etwas Ruhe hatten, aber die Zeitung machte ihnen einen Strich durch die Rechnung.

„Wir sollten in Bewegung bleiben."

Robin wurde verwundert angesehen.

„Wenn wir zu lange an einem Ort bleiben, kommen nur noch mehr Feinde. Wir sollten auch die Großflotte zusammen ziehen."

Nami war von dem Vorschlag begeistert. Die Großflotte könnten sie um sich herum scharren und dann kamen die Feinde nicht mehr so schnell an sie ran. Schnell wurden Teams zusammen gestellt, damit die Vorräte aufgefüllt wurden. Ruffy wurde von Law zurück auf die Sunny gebracht, nachdem ihm die Blicke der Bewohner aufgefallen waren. Einige gierten nach den hohen Kopfgeld und dachten die veränderte Gestalt und die Schwangerschaft machten Ruffy angreifbar. Dass Law ihnen mit der Flucht auf die Sunny, bestätigte, dass Ruffy schwach sei, daran dachte er nicht. Die Sicherheit von Ruffy war ihm viel zu wichtig. Erstmal mussten sie sich daran gewöhnen, dass wirklich jeder wusste, dass Ruffy schwanger war. Sie konnten den Gummimenschen nicht mehr alleine lassen.

„Ich dachte, wenn ich König der Piraten bin, bin ich frei."

Law sah Ruffy traurig an. Er konnte es nachvollziehen. Fest schlang er seine Arme um den jüngeren.

„Du wirst frei sein, wenn die Aufgabe erledigt ist."

Ruffy nickte nur und klammerte sich an Law. Er selbst war nicht traurig, nur frustriert.

Drei Wochen später waren sie auf einer einsamen Insel. Hier lebte niemand und das war gut so. Sie konnten mit Früchten und Wild ihre Vorräte auffüllen und sich die

Beine vertreten. Ruffy und Law machten einen Spazierganz. Ruffy aß zwischendurch immer ein paar Früchte, als sie vor einer großen Höhle ankamen.

„Da müssen wir rein!"

„Ohne Licht? Keine gute Idee."

Law sah Ruffy an und bereute es gleich wieder. Der Gummimensch hatte ihn völlig um den Finger gewickelt. Immer wenn er etwas wollte, war plötzlich der erste Knopf der Bluse auf. Law sah nie, wie Ruffy die Bluse öffnete, aber der Ausschnitt war immer tiefer, wenn Ruffy bettelte. Der Kapitän der Heart-Piraten wusste, dass er froh sein würde, wenn Ruffy das nicht mehr machen konnte.

„Gut, aber-"

Ruffy hatte nicht zugehört. Er hatte nur die Zustimmung vernommen und war dann losgerannt. Law massierte sich kurz die Schläfen, bevor er seinen Stein neben sich entdeckte und zwei Worte später Ruffy wieder neben ihm stand.

„TORAO!"

„Du bleibst in meiner Nähe!"

Ruffy schmollte, aber nickte, als er den bösen Blick sah. Mit Law war jetzt nicht wirklich zu spaßen. Ruffy griff nach Laws Hand und zusammen gingen sie in die Höhle. Viel sehen taten sie nicht, aber irgendwann hörten sie etwas. Da sie nichts mehr sahen und das Geräusch nach einem großen Tier klangen, zog Law Ruffy wieder aus der Höhle.

„Aber Torao!"

„Wir sehen nichts!"

Ruffy begann zu strahlen. Law hatte nicht abgelehnt.

„Gut dann holen wir Franky."

Damit war Ruffy wieder voraus gerannt. Law stand mit verschränkten Armen und tippelten Fuß vor der Höhle und bat um Geduld. Sie waren nicht mal zehn Minuten in der Höhle gewesen und Ruffy hatte vergessen, dass er in seiner Nähe bleiben sollte. Nur wenig später kam Ruffy wieder und schleifte den Zimmermann hinter sich her. Das sah mehr als unangenehm für den Cyborg aus. Ruffy deutete nur auf die Höhle und Franky machte ihnen unter lautstarkem Gemecker Licht. Ruffy wollte wieder voraus rennen, doch Law hatte ihn wohlweislich am Kragen gepackt.

„An manchen Tagen bist du deutlich anstrengender als üblich."

Ruffy schmollte nur wieder, aber blieb wieder an Laws Seite. Diesmal sahen sie zum Glück etwas. Das wiederum machte es für Ruffy ziemlich langweilig. Als sie dem

Brummen gefolgt waren, trauten sie ihren Augen nicht.

„Ihr seht das auch?"

Franky blinzelte mehrmals, um die Frage von Law zu verneinen, aber das Bild blieb das gleiche.

„Ja."

„DRACHE!"

Ruffy war natürlich völlig begeistert. Sofort sprang er auf den Drachen zu und wollte diesen streicheln, als dieser seine Augen öffnete und sich dann bewegte. Law und Franky liefen schon ganz langsam rückwärts. Der Drache holte tief Luft.

„SCHEISSE!"

Law packte Ruffy und Franky und brachte sie mit seiner Teufelskraft aus der Höhle. Der Drache brauchte zum Glück etwas, aber er kam auch raus. Die drei Piraten begannen zu rennen. Als der Drache begann zu fliegen, konnten sie sich zum Glück im Dickicht verstecken und so langsam, aber lebend zur Sunny kommen.

„LEUTE! WIR MÜSSEN WEG!"

Die Crews sahen nach Ruffys amüsierten Aufbruchsausruf auf. Ihr Augen weiteten sich, als über den Baumwipfeln der Drache zu sehen war, der gerade ein paar Bäume abfackelte. Die Polar tauchte einfach ab und war in Sicherheit. Zorro sah sich das Vieh an und dann auf seine Schwerter. Er nickte und sprang dann von der Sunny. Als die drei Beute-Piraten hinter ihm waren, griff er den Drachen an. Schnell war das Monster in mehrere große Stücke geschnitten.

„Juchuuu! Abendessen!"

Nami gab Ruffy eine Kopfnuss.

„Du bringst uns noch ins Grab!"

Sie wusste ganz genau, dass nur ihr Kapitän für das Theater verantwortlich war. Und Law und Franky würde sie nicht schlagen. Law riss ihr sonst noch das Herz raus und was Franky macht, wusste sie zwar nicht, aber es tat bestimmt weh ihn zu schlagen. Sanji war derweil von der Sunny gesprungen, zündete sich eine Zigarette an und sah sich den Drachen an.

„Damit könnten wir heute Abend gut satt werden. Zum Transportieren ist es zu viel."

Sanji gab Zorro Anweisungen, wie er den Drachen zerschneiden sollte. Mit seinen Schwertern war er einfach schneller. Grummelnd tat der Schwertkämpfer, was der Koch sagte.

Ein paar Tage später stand Ruffy im Ausguck und bekam große Augen. Vor ihnen war ein Schiff, welches er seit Jahren nicht mehr gesehen hatte. Zorro stand neben ihm und legte den Kopf schief. Er kannte das Schiff nicht, welches in der Ferne zu sehen war.

„Ruffy?"

„Das ist die Red Force. Shanks' Schiff."

Zorros Augen weiteten sich. Shanks? Das Rothaar. Hier? Er wandte sich um und brüllte der Crew zu, dass ein Schiff zu sehen war und um welches es sich handelte. Die Crew kontaktierte die Polar. Das U-Boot sollte vorerst unter der Oberfläche bleiben. Sie wussten zwar, dass Ruffy eine Verbindung zu dem Piratenkaiser hatte, aber ob diese sich auch auf die Crew oder den Allianzpartner ausweitete, war nicht sicher. Lysop rannte völlig nervös im Kreis. In Shanks Crew war sein Vater. Sanji stellte sich an den Herd. Zum Glück hatten sie noch etwas von dem Drachen. Für ein Bankett reichte es noch. Und Ruffy wollte mit Sicherheit eins abhalten. Nicht viel später gaben Nami und Brook ein Lichtsignal an die Red Force und bekamen die Antwort. Vorsichtig näherten sie sich dem anderen Piratenschiff. Als sie halbwegs nah dran waren, öffnete Ruffy ein Fenster und katapultierte sich in die Luft. Zorro griff nach dem Gummimenschen, doch konnte ihn nicht halten. Sie landeten auf der Red Force. Zorro ging sofort in Lauerstellung, aber Ruffy ließ alle Vorsicht fallen und warf sich Shanks in die Arme.

„Zum Glück ist der sadistische Arzt nicht dabei."

Zorro steckte seine Schwerter weg, als keiner Anstalten machte seinen Kapitän anzugreifen, sondern ihn herzlich begrüßten. Mit seiner Aussage konnten die Rothaar-Piraten nicht viel anfangen. Viel Zeit zum Nachdenken hatten sie auch nicht. Da Shanks die Aufmerksamkeit wieder auf Ruffy lenkte.

„Die Zeitung hatte recht. Du bist eine Frau!"

„Ja."

Ruffy verzog das Gesicht und erzählte, wie es dazu kam. In dieser Zeit hatte die Crew von Shanks geholfen die Sunny und die Red Force zu verbinden. Langsam kamen die Strohhut-Piraten auf das Schiff. Lysop versteckte sich hinter Franky. Als Ruffy vor seine Crew stellte, zog er seinen Strohhut vom Kopf und blickte ihn an, dann blickte er Shanks an.

„Ich habe dir versprochen den Hut zurückzugeben, wenn ich ein großer Pirat geworden bin."

„Das hast du."

Ruffy streckte seinen Arm aus und setzte Shanks den Hut auf den Kopf. Shanks nahm den Hut vom Kopf und lächelte.

„Kapitän Roger gab mir den Hut einst und ich gab ihn dir weiter. Ich bin nicht der nächste Besitzer. Der nächste, der diesen Hut tragen wird, ist aus der nächsten Generation. Such seinen Träger gut aus, Grünschnabel. Und sonst müssest du deinen Jolly Roger neu zeichnen."

Mit diesen Worten bekam Ruffy seinen geliebten Strohhut zurück. Ein Strahlen erschien auf Ruffys Gesicht und er umarmte den anderen Kapitän. Plötzlich stand Ruffy jedoch nicht mehr bei Shanks. Der rothaarige Pirat blinzelte mehrmals, aber der Platz neben ihm blieb leer.

„Der Psycho-Doc ist ja doch da."

Zorro wandte sich grinsend um und mit ihm der Rest der Crew. Sie wussten natürlich, wer gemeint war, jedoch Shanks nicht und der hatte gerade einen sehr guten Blick auf Law, der um Ruffy einen Arm gelegt hatte und ihn nicht sonderlich nett anschaute. Bevor jedoch jemand etwas sagen konnte, hatte Yasopp seinen Sohn entdeckt.

„LYSOP!"

Der Lügenbaron schrie auf und wollte sich wieder hinter Franky verstecken. Das Vorhaben schlug fehl, da sein Vater ihn gepackt hatte. Lysop wollte sich wehren, doch sein Vater zog ihn weg, um in Ruhe mit ihm zu sprechen. Shanks hatte sich nicht daran gestört. Er sah lieber zu, wie der Junge, den er ein bisschen wie einen Sohn sah, einen anderen Mann anhimmelte. Das musste der Chirurg des Todes sein. Trafalgar Law. So wie sie sich benahmen, musste er der Vater des Kindes sein. Langsam und mit festen Schritten ging er auf die beiden Piraten zu. Es wurde still.

„Du bist also sein Freund? Partner?"

Law verfluchte in diesem Moment, dass Shanks einfach noch größer war als er selbst. So konnte er ihn nicht niederstarren. Ruffy stand einfach still neben ihm und umklammerte seinen Arm.

„Er ist mein Partner."

Die nächste Frage hatte Law kommen sehen. Jeder dachte das gleiche über ihn.

„Und wenn er wieder ein Mann wird? Lässt du ihn dann fallen?"

„Nein."

Shanks schien nicht überzeugt zu sein, aber beließ es dabei, weil Ruffy sich weiterhin an Law klammerte.

„Gut, dann lasst uns FEIERN!"

Da stimmten alle mit ein. Sanji bat die Piraten auf die Sunny, da Franky und er alles für genau diese Situation vorbereitet hatten. Es standen Bänke auf dem Rasen und das

Fleisch des Drachens wurde über einem Feuer gegrillt. Sake stand auch schon bereit. Den hatte Shanks direkt zuerst gesehen und gegrinst. Nami sagte den Heart-Piraten Bescheid, damit diese auch mitfeiern konnten. Immerhin war alles geklärt worden. Als Bepo dann die Sunny betrat, wollte er gleich wieder gehen. Zuerst hing Ruffy an ihm und dann auch noch Shanks. Ruffy war ziemlich schnell wieder weg, weil Law seine Teufelskraft nutzte. Shanks jedoch fand den Mink ganz lustig und streichelte über das Fell. Nachdem Bepo irgendwie flüchten konnte, begann die Feier.

Zorro und Shanks hatte Law abgefüllt. Zorro, weil er es immer machte und Shanks, weil er Law weiter befragen wollte und die Wahrheit bekanntlich im Wein lag. Er Dachte, dass Law vielleicht doch nicht richtig an Ruffy interessiert war, aber sobald Law einen Pegel erreicht hatte, der definitiv als schwer betrunken gewertet werden konnte, hatte er nur noch Augen für Ruffy. Dass Law immer noch beleidigt war, dass er bei der letzten Feier alleine ins Bett musste, weil er auf einen Orientierungslosen Schwertkämpfer aufpassen musste, wusste keiner. Er jedoch ließ Ruffy einfach nicht mehr aus den Augen, so konnte er genau sehen, wann der Gummimensch ins Bett ging. Shanks ließ Law nach einer Weile in Ruhe und sprach mit Robin. Von ihr erfuhr er auch, was die Strohhut-Piraten planten.

„Ihr geht zu Ivankov? Ich kann euch Geleit geben. Ich kann ja jetzt nicht mehr König der Piraten werden. Nur wenn ich Ruffy besiege, aber das habe ich nicht vor."

Robin war dankbar. Einen erfahrenen Kaiser bei sich zu haben, war wirklich gut, nur musste Ruffy dem auch zustimmen.

Am nächsten Tag stand die meisten Piraten erst spät auf. Feiern mit dem Rothaar-Piraten war wirklich nicht einfach. Shanks vertrug für einen einzelnen Menschen einfach viel zu viel. Nur Nami konnte da mithalten.

„Also wir segeln jetzt erstmal zum Sabaody Archipel und von dort aus zum Kamabakka Königreich."

Nami gab Jinbei den Kurs an und Ruffy gab ihnen das GO. Die Großflotte würden sie nach und nach Unterwegs einsammeln. Einige waren schon beim Archipel und warteten.